

6. Jahrestagung der GAERID

Intimchirurgie Neuste Entwicklungen und Behandlungsmethoden in der Intimchirurgie, Video-Teaching Kurse, Vorträge und Diskussionen können Sie auf der sechsten Jahrestagung der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland e.V. in München erleben.

Die sechste Jahrestagung der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland e.V. (GAERID) findet vom 13. bis 14. April 2018 in München im „Holiday Inn Munich City“ statt. Die Fachtagung hat sich als das bedeutendste Forum für nationale und internationale Experten auf dem Gebiet der Intimchirurgie etabliert.

Chirurgen - zu fördern, über neuste Entwicklungen zu informieren, sowie innovative Behandlungsmethoden und Techniken zu präsentieren. Der jährliche Kongress der Gesellschaft bildet somit die einmalige Lernplattform im Bereich Intimchirurgie.

„Der interdisziplinäre Ansatz und die Ziele unserer Gesellschaft spiegeln sich sowohl in der Programmgestaltung als auch in der Auswahl der Referenten wider. Das Interesse an der ästhetischen Intimchirurgie steigt in der Gesellschaft zunehmend an. Ein Grund mehr auf der sechsten Jahrestagung der GAERID neben ästhetischer und rekonstruktiver weiblicher Intimchirurgie auch männliche Intimchirurgie zu thematisieren“, so Tagungspräsident Dr. med. Dominik von Lukowicz.

Lukowicz freut sich, eine Vielzahl nationaler und internationaler Experten auf dem Gebiet der Intimchirurgie als Referenten begrüßen zu können. Dazu zählen unter anderem Dr. med. Stephan Günther aus Düsseldorf, Prof. Hannes Sigurjónsson aus Stockholm und Prof. Dr. med. Dirk Krapohl aus Berlin sowie Dr. med. Luise Berger aus München und Dr. med. Michaela Montanari aus Bochum. Das vielfältige wissenschaftliche Programm der



Video-Teaching-Kurs im Rahmen der 5. Jahrestagung

GAERID Tagung wird den facettenreichen Fachbereich der Intimchirurgie komplett abdecken. Neben Laser- und Radiofrequenztherapie, Einsatz von Botulinumtoxin und Fillern, Korrekturen der Schamlippen und Vaginoplastiken werden auch diverse Aspekte der männlichen und transsexuellen Intimchirurgie sowie Lösungsstrategien bei Komplikationen präsentiert und diskutiert. Neben Vorträgen über neueste Entwicklungen in der Intimchirurgie werden erneut interessante und innovative Eingriffe mit Hilfe zahlreicher OP-Videos demonstriert. Die Operateure

selbst werden ihre Operationsvideos live kommentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Dieses Format wurde letztes Jahr erfolgreich eingeführt und fand einen großen Zuspruch im Publikum. Die sechste Jahrestagung der GAERID mit knapp 30 nationalen und internationalen Referentinnen und Referenten wird zum absoluten Highlight des Jahres auf dem immer populärer werdenden Gebiet der Intimchirurgie. Die Kosten der Teilnahme an der Fachtagung beginnen für Fachärzte ab 250 Euro und für Assistenzärzte ab 100 Euro. Das gesamte Tagungsprogramm,

die Anmeldung und alle weiteren Informationen finden Interessierte unter www.gaerid.de.

Über GAERID e.V.

Die GAERID e.V. setzt sich seit ihrer Gründung aktiv gegen die weibliche Genitalverstümmelung (FGM) ein und thematisiert das Thema auch auf ihrer Jahrestagung - gerade da durch die Flüchtlingssituation das Thema für viele Ärzte eine immer größere Bedeutung gewinnt. Seit ihrer Gründung im Jahre 2012 konnte sich die GAERID e.V. als führende Gesellschaft Europas im Fachbereich der Intimchirurgie etablieren - einem Fachbereich, der im medizinischen Alltag und in der Gesellschaft immer wichtiger wird. Die sechste Jahrestagung wird weiter dazu beitragen, das spezielle und noch immer tabuisierte Gebiet der Intimchirurgie in der Öffentlichkeit seriös zu vertreten und als wissenschaftliches Expertenforum zu dienen.

„Der interdisziplinäre Ansatz und die Ziele unserer Gesellschaft spiegeln sich sowohl in der Programmgestaltung als auch in der Auswahl der Referenten wider. Das Interesse an der ästhetischen Intimchirurgie steigt in der Gesellschaft zunehmend an.“

Das Hauptziel der GAERID ist es, den wissenschaftlichen Austausch zwischen Spezialisten für intimchirurgische Eingriffe unterschiedlicher Fachrichtungen - Urologen, Gynäkologen, Dermatologen und

ADVERTORIAL: BEI AKNE TOPISCH MEHR ERREICHEN

Akne-Symptomatik schnell und effektiv angehen

Epiduo® Forte (0,3% ADA/BPO) Selbst Patienten mit schwerer papulopustulöser Akne profitieren von der starken antientzündlichen Kompetenz der topischen Therapie mit 0,3% Adapalen / 2,5% Benzoylperoxid.

Auch wenn der Entstehungsprozess bis heute nicht im Detail verstanden ist, weiß man inzwischen, dass die chronische Entzündung in der Akne-Pathogenese eine zentrale Rolle spielt. [1] Entzündliche Prozesse sind in allen Stadien der Ak-

gesetzt werden kann und das sich durch eine schnelle und starke sichtbare Reduktion von Akne-Läsionen auszeichnet - bei gleichzeitig guter Verträglichkeit. [4] Die topische Fixkombination der Basistherapeutika Adapalen und Benzoylperoxid ist aufgrund verschiedener Eigenschaften für die Akne-Therapie prädestiniert. Das topische Retinoid Adapalen (ADA) weist eine starke antientzündliche Potenz auf, indem es frühzeitig in die Entzündungskaskade der Akne eingreift. [4] Benzoylperoxid

(BPO) wirkt durch oxidative Abbauvorgänge bakterizid. Das führt wiederum zu einer Verminderung von P. acnes-Bakterien, ohne dabei Resistenzen zu induzieren. [5]

Die Fixkombination ADA/BPO wird daher auch von der aktuellen S3-Leitlinie unter anderem als Behandlung der Wahl bei Akne empfohlen. [5] „Gemäß den Empfehlungen der Leitlinie sollte sich der Verordner beim Einsatz topischer Antibiotika, auch in Kombination mit anderen Wirkstoffen, des Resistenz-

risikos bewusst sein“, erklärte Dr. med. Dirk Landwehr, Saarbrücken, anlässlich der 16. DERM - „Dermatologische Praxis“ in Frankenthal.

Schnelle Erfolge auch bei schweren Fällen erzielen

Mit 0,3% ADA/BPO steht eine hocheffektive Fixkombination für die topische Aknebehandlung zur Verfügung, so Dr. med. Dirk Landwehr: „Der schnelle Wirkungseintritt der Fixkombination wird erwartungsgemäß durch die 3-fach höhere Adapalen-Konzentration noch verstärkt, so dass die häufig ungedulden Akne-Patienten ein frühes Erfolgserlebnis verbuchen können.“ Dies zeigen auch die guten Ergebnisse aus der Zulassungsstudie zur neuen Fixkombination.

„Wir setzen die topische Fixkombination 0,3% ADA/BPO als First-Line-Therapie bei mittelschwerer und selbst bei schwerer Akne ein. Und das bei guter Verträglichkeit des Präparates.“

ne vorhanden: vom initialen, nicht sichtbaren Mikrokomedo bis hin zur Narbe - und unabhängig von der Anwesenheit von Propionibacterium acnes (P. acnes)-Bakterien. [2]

Basis einer Akne-Therapie sollte daher ein schnelles Eingreifen in die Entzündungskaskade sein - mit dem Ziel, bestehende Läsionen zu reduzieren, das Hautbild effektiv zu verbessern und somit die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen. [3] Mit Epiduo® Forte (0,3% ADA/BPO) ist seit März 2017 ein topisches Fixtherapeutikum verfügbar, das bereits ab mittelschwerer Akne ein-



Verbesserung der a) initial schweren papulopustulösen Akne und b) nach zwölf Wochen Therapie mit 0,3% ADA/BPO zu einem fast erscheinungsfreien Hautbild.

In einer Subgruppen-Analyse bei Patienten mit schwerem Ausprägungsgrad reduzierte das Topikum nach 12 Wochen Therapie die entzündlichen Läsionen um 74,4% (vs. -33% mit Vehikel). [6] Dabei war ein früher Behandlungseffekt bereits nach der ersten Woche mit der Fixkombination sichtbar. [6] Fast 94% aller Patienten gaben an, dass sie eine deutliche bis komplette Verbesserung ihrer Akne-Symptomatik unter 0,3% ADA/BPO erreichen konnten. [6] Die beobachteten Hautreaktionen waren vergleichbar mit dem bekannten Verträ-



Dr. med. Dirk Landwehr, Saarbrücken

lichkeitsprofil der Fixkombination 0,1% ADA/BPO, traten jedoch etwas häufiger bei circa 10% der Patienten vorwiegend in milder Ausprägung in den ersten zwei Wochen in der Harmonisierungsphase auf. [4,6] |

Quellen:

- (1) Dreno B et al. J Eur Acad Dermatol Venereol. 2015;29 Suppl 4:3-11
- (2) Del Rosso JQ, Kircik LH. J Drugs Dermatol. 2013 Aug;12(8 Suppl):S109-15
- (3) Thiboutot D et al. J Am Acad Dermatol. 2009 May;60(5 Suppl):S1-50
- (4) Fachinformation Epiduo® Forte, 0,3% / 2,5% Gel
- (5) Nast A et al. J Eur Acad Dermatol Venereol. 2016;30:1261-1268
- (6) Weiss J et al. J Drugs Dermatol. 2015;14:1427-1435

Kontakt

www.galderma.de